ת-CHALLEתGES

MOBILITÄT

Nachhaltig unterwegs in der Jugendarbeit

1

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Arbeit und Gesundheit

ת NACHHALTIGKEITS CHALLEתGES

landes jugend ring bw

Einführung: Nachhaltige Mobilität

Nachhaltige Mobilitätskonzepte sind nötig, um die durch den Verkehr entstehenden Schadstoff-belastungen zu senken, die Flächennutzung zu überdenken oder Lärm zu reduzieren.
Wir sind alle viel unterwegs - doch wie können wir dazu anregen und dafür begeistern, nachhaltiger mobil zu sein?

Nachhaltige Mobilitätsstrategien sind wichtig, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und die Lebensqualität durch sauberere Luft und weniger Lärm zu verbessern. Gleichzeitig bringt der Wandel Herausforderungen mit sich, etwa den Ausbau der notwendigen Infrastruktur, hohe Investitionskosten und die Akzeptanz neuer Mobilitätskonzepte. Zugleich eröffnen sich dadurch aber auch viele Möglichkeiten, beispielsweise durch innovative Technologien, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Elektromobilität sowie die Förderung des Rad- und Fußverkehrs, um Mobilität langfristig umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten.

Für viele Kinder und Jugendliche ist ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Umwelt sowie ein global gerechtes Miteinander aller Menschen auf dieser Welt sehr wichtig. Und so ist es kein Wunder, dass Projekte der Jugendverbände sich, wenn auch nicht immer explizit, längst auf die Themen der nachhaltigen Entwicklung bzw. der Zukunftsfähigkeit beziehen.

Kinder und Jugendlichen entwickeln in unseren Angeboten unter anderem eigene Haltungen und Wertvorstellungen. Daher ist auch die Kinder- und Jugendarbeit herausgefordert, sich am Ziel der nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. Dies ist in der eigenen Praxis und dem Betrieb von Einrichtungen ebenso notwendig wie bei der Gestaltung von Maßnahmen.
Dabei sind wir in allen Dingen Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Sie schauen sich ab, wie wir etwas planen und umsetzen. Sie nehmen aber auch unsere Haltungen und Einstellungen wahr. Hier wollen wir euch ein paar Methoden für eure Gruppenstunde an die Hand geben, mit denen ihr das Thema spielerisch bearbeiten könnt.

Nachhaltige Mobilität lässt sich in der Jugendarbeit besonders gut durch praxisnahe und interaktive Methoden vermitteln. Exkursionen, Planspiele oder gemeinsame Projekte ermöglichen es jungen Menschen, die Vorteile nachhaltiger Verkehrsmittel selbst zu erleben und ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu reflektieren. Dabei ist es wichtig, die Lebenswelt der jungen Menschen einzubeziehen und Raum für Diskussionen über Herausforderungen und mögliche Lösungen zu schaffen. So können Wissen, Umweltbewusstsein und die Bereitschaft gefördert werden, nachhaltige Mobilitätsformen im Alltag zu nutzen.

ת-CHALLENGES
MOBILITÄT

1

Kurz und kompakt: Fakten zu Mobilität

Unsere täglichen Wege haben einen großen Einfluss auf Klima, Umwelt und Lebensqualität. Wir sind alle viel unterwegs - doch wie können wir dazu anregen und dafür begeistern, nachhaltiger mobil zu sein?

45 Minuten

wird das durchschnittliche deutsche Auto am Tag bewegt.

13,5 m²

- so viel Platz benötigt ein Auto durchschnittlich bei Stillstand.

Schon gewusst?
Im Stadtverkehr ist man bei Fahrten von bis zu 6 km am schnellsten mit dem Fahrrad unterwegs.

30 %

der Treibhausgas-emissionen in der EU werden durch den Straßenverkehr verursacht.

Seit 1960 hat sich der Personenverkehr in Deutschland

vervier-facht.

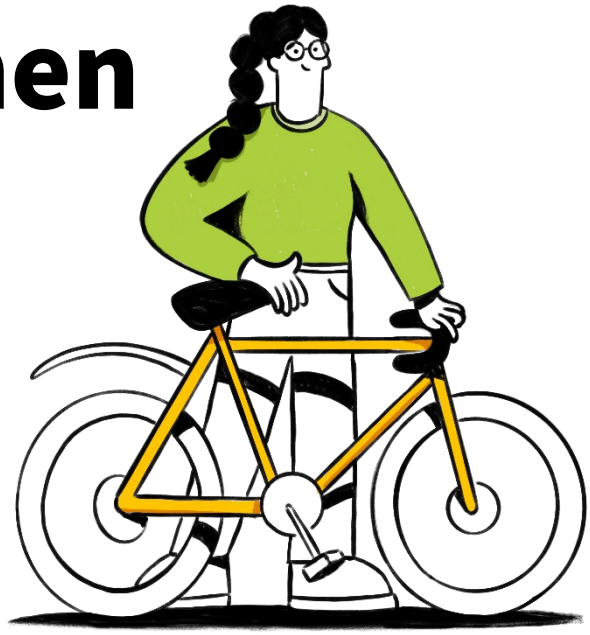
90 %

weniger CO_2 verursacht ein Zug pro Personenkilometer als ein Auto.

Nachhaltige Mobilitätskonzepte sind nötig, um die durch den Verkehr entstehenden Schadstoffbelastungen zu senken, die Flächennutzung zu überdenken oder Lärm zu reduzieren. Nachhaltige Verkehrsmittel helfen dabei, CO_2-Emissionen zu reduzieren, Energie zu sparen und Städte lebenswerter zu machen.

1

Aufgaben für Einsteiger*innen



1

Spielerisch sensibilisieren!

2

Macht ein „Mister X“-Spiel in einer Großstadt!

1. Spielerisch sensibilisieren!

Verkehrschaos–Platzwechsel
Alle sitzen in einem Kreis auf Stühlen. Eine*r steht in der Mitte des Stuhlkreises. Nun werden Bilder oder Zettel von Verkehrsmitteln ausgeteilt, z. B. Fahrrad, Inliner, U-Bahn und Bus. Die Person in der Mitte nennt nun eines dieser Verkehrsmittel. Alle, die dieses Verkehrsmittel gezogen haben, müssen den Platz wechseln. Die Person in der Mitte des Stuhlkreises versucht, sich einen freien Platz zu ergattern. Wer keinen Platz gefunden hat, bleibt in der Mitte stehen und nennt ein neues Verkehrsmittel. Bei dem Wort Verkehrschaos müssen alle den Platz wechseln.

Alle die ...
Alle sitzen in einem Kreis auf Stühlen. Eine*r steht in der Mitte des Stuhlkreises. Die Person in der Mitte beginnt z. B. mit den Worten: „Alle, die heute mit dem Fahrrad gekommen sind." Nun müssen sich alle, die mit dem Fahrrad gekommen sind, einen neuen Platz suchen. Die Person in der Mitte probiert, einen freiwerdenden Stuhl zu besetzen. Der*Diejenige, der*die keinen Platz mehr bekommen hat, setzt das Spiel wie beschrieben fort.

Mobi-Outburst
Es gibt verschiedene Spielkarten mit je einem Überbegriff aus dem Bereich „Mobilität" und zehn dazu passenden Stichwörtern. Gespielt wird gegeneinander in zwei Teams. Der*Die Spielleiter*in liest den Überbegriff von einer der Spielkarten vor. Die Spieler*innen müssen nun die Stichwörter erraten, indem sie dem*der Spielleiter*in möglichst viele Begriffe zurufen, die sie mit dem Überbegriff assoziieren. Dazu haben sie eine Minute Zeit. Am Ende der Zeit ertönt ein Signal. Für jedes richtig genannte Stichwort gibt es einen Punkt.

2. Macht ein „Mister X“-Spiel in einer Großstadt!

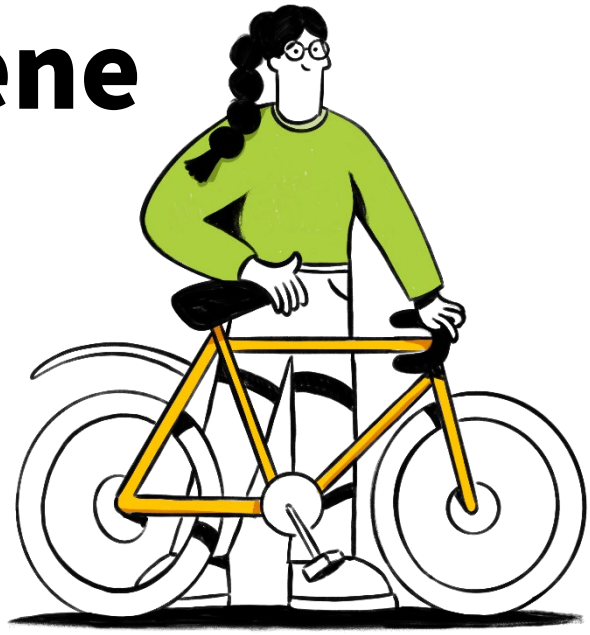
Idee
„Stuttgart hat ein großes Problem. Mister X ist dem Scotland Yard entflohen und hat sich nach Stuttgart abgesetzt. Darum müssen wir ihn jetzt jagen.“
Das Spielfeld ist z.B. das Stuttgarter U-Bahnnetz. Die Gruppen dürfen nicht größer sein, als es ein Gruppen-Tages-Ticket vorsieht.

Ablauf
Die Jugendlichen teilen sich in drei bis fünf Gruppen auf und die Gruppe, die „Mister X“ verkörpern soll, wird ausgelost. Nun zieht die „Mister X-Gruppe“ los. Man gewährt einen kurzen Vorsprung. Die übrigen Gruppen schwärmen aus, um „Mister X“ zu finden. Hierfür verständigen sie sich per Kurznachrichten über Handy. Auch „Mister X“ gibt ab und an, z.B. alle 15 Minuten, einen Hinweis, wo die Gruppe sich gerade befindet. Sollte „Mister X“ sehr schnell gefangen sein, findet sich sicherlich eine weitere Gruppe, die „Mister X“ sein möchte.

Auswertung
Setzt euch nach der aufregenden Jagd zusammen und besprecht, welche Verkehrsverbindungen gut geklappt haben und welche nicht.
Wie könnte es gelöst werden?

1

Aufgaben für Fortgeschrittene



1

Plant eure Aktivitäten mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

2

Bilanziert eure Reisen!

ת-CHALLENGES

MOBILITÄT

1

1. Plant eure Aktivitäten mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

Meist ist es auf den ersten Blick nicht so einfach, eine Freizeitstätte, sei es ein Gruppenhaus oder ein Zeltplatz, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Dennoch kann es für Kinder oder Jugendliche ein Teil der Freizeit oder des Ausflugs sein und sogar das erste Abenteuer darstellen.
Vor allem bei weiteren Reisen kann es auch mal spannend sein, mit 300km/h im ICE zu fahren. Daher möchten wir euch an der Stelle ermutigen, das einfach mal auszuprobieren und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu planen und durchzuziehen.
Sollte es auf der letzten Meile schwierig werden, oder ihr erst aus dem nächsten Ort mit dem Bus oder Zug abfahren können, so macht den Treffpunkt einfach direkt dort aus und lasst euch gegebenenfalls bei eurer Ankunft vom Bahnhof abholen. Jugend-herbergen sind in der Regel gut zu erreichen.

Idee Sternfahrt
Reisen mehrere Gruppen an, kann auch eine Sternfahrt organisiert werden.
Eine Sternfahrt ist eine gemeinsame Anreise zu einer Veranstaltung, bei der einige Gruppen aus unterschiedlichen Orten gleichzeitig zu einem zentralen Treffpunkt fahren. Die Anreise erfolgt dabei mit nachhaltigen Verkehrsmitteln wie dem Fahrrad, dem öffentlichen Nahverkehr oder zu Fuß. In der Jugendarbeit bietet eine Sternfahrt die Möglichkeit, Jugendliche aus verschiedenen Gruppen zusammenzubringen und bereits den Weg zur Veranstaltung als gemeinschaftliches Erlebnis zu gestalten. Gleichzeitig wird nachhaltige Mobilität praktisch erfahrbar und das Bewusstsein für umweltfreundliche Fortbewegung gestärkt.

2. Bilanziert eure Reisen!

Das Bilanzieren von Reisen kann ein wirkungsvolles Instrument sein, um nachhaltige Mobilität greifbar zu machen. Indem Jugendliche ihre zurückgelegten Wege erfassen und die CO_2-Emissionen verschiedener Verkehrsmittel vergleichen, wird sichtbar, welche Auswirkungen Mobilitätsentscheidungen auf das Klima haben. Die Ergebnisse bieten eine gute Grundlage für Diskussionen über klimafreundliche Alternativen und zeigen, dass bereits kleine Veränderungen wie etwa die Anreise mit Bahn, Bus oder Fahrrad statt mit dem Auto einen Unterschied machen können. Gleichzeitig fördert die gemeinsame Auswertung das Bewusstsein für den eigenen ökologischen Fußabdruck und motiviert dazu, nachhaltige Mobilitätsformen im Alltag und bei gemeinsamen Aktivitäten bewusster zu wählen.
Daher die Challenge: Bilanziert eine eurer Reisen und vergleicht sie mit anderen Reisemöglichkeiten. Was könnt ihr vielleicht verändern, um klimafreundlicher unterwegs zu sein? Auf der nächsten Seite findet ihr weitere Informationen zu spannenden Tools!

Weiter zu: 2. Bilanziert eure Reisen!

cliMATEs
Die cliMATEs-App ist ein Planungstool für alle, die Jugendreisen oder ähnliche Veranstaltungen organisieren und durchführen. Sie unterstützt bei der Planung und Organisation der Veranstaltung und trägt gleichzeitig dazu bei, den Klimaschutz stärker in den Fokus zu rücken. So können nachhaltige Aspekte bereits bei der Vorbereitung berücksichtigt und klimafreundliche Entscheidungen gezielt gefördert werden.
Mit der App können durch den integrierten CO2-Rechner Emissionen, die bei einer Jugendreise entstehen, sichtbar und vergleichbar gemacht werden. Der Rechner ist dabei sehr einfach zu bedienen und zeigt auf, welche Handlungen klimaschonender sind als andere. Außerdem können Reisen miteinander verglichen werden. Die Ergebnisse können im Anschluss eingereicht werden, um die Daten der Nationalen Klimaschutzinitiative zur Verfügung zu stellen.
Außerdem bietet die App viele spannende Hintergrundinformationen und zahlreiche tolle Tipps.

EcoPassenger
EcoPassenger ist ein Online-Tool, das auf einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage basiert. Es ermöglicht den Vergleich des Energieverbrauchs sowie der CO_2- und Schadstoffemissionen verschiedener Verkehrsmittel im Personenverkehr, darunter Bahn, Auto und Flugzeug. EcoPassenger berücksichtigt bei der Berechnung nicht nur den direkten Energie- oder Kraftstoffverbrauch während der Fahrt, sondern den gesamten Energieaufwand entlang der gesamten Bereitstellungskette. Dazu zählen auch die Energie, die für die Gewinnung, Herstellung und Bereitstellung von Strom oder Kraftstoffen benötigt wird. Dabei greift das Tool auf aktuelle und verlässliche Daten zurück und unterstützt so dabei, die Umweltwirkungen unterschiedlicher Reiseoptionen transparent zu vergleichen.